



Ken Fisher hat sich der Psychologie an den Finanzmärkten (Behavioral Finance) verschrieben. Sein Vater Phil Fisher war ein Guru der Value-Investoren – bei ihm ging Warren Buffett in die Lehre.



DAX-PROGNOSE

Anders als die anderen

Der bekannte Vermögensverwalter Ken Fisher nutzt die Prognosen von Analysten und Fondsmanagern als Kontraindikatoren. Sein unglaublicher Tipp für den DAX: ein Plus von mehr als 70 Prozent.

Ken Fisher liebt die Einsamkeit. Zurückgezogen lebt der Vermögensverwalter in den Wäldern Kaliforniens. Und doch ist er in den USA berühmt: Seit 1984 sagte er 36-mal korrekt voraus, wann der Markt dreht. Anfang 2000 gehörte er zu den wenigen, die vor dem Crash warnten. Im vergangenen Jahr prognostizierte er fast als Einziger, dass der Markt weiter falle – es kam aber noch schlechter, als er erwartet hatte.

Jetzt wird der Bär zum Bullen: „2003 muss man alles auf eine Karte setzen“, sagt Fisher. Er erwartet, dass die amerikanische S&P 500 um wenigstens 35 Prozent steigt. Exklusiv für BÖRSE ONLINE wagt er mit dem deutschen Vermögensverwalter Thomas Grüner erstmals auch eine Prognose für den deutschen Markt. Sein unglaublicher Tipp: Der DAX wird um mehr als 70 Prozent zulegen.

Mit dieser Meinung steht Fisher allein auf weiter Flur. Aus gutem Grund: Jahr für Jahr trägt er alle öffentlich geäußerten An-

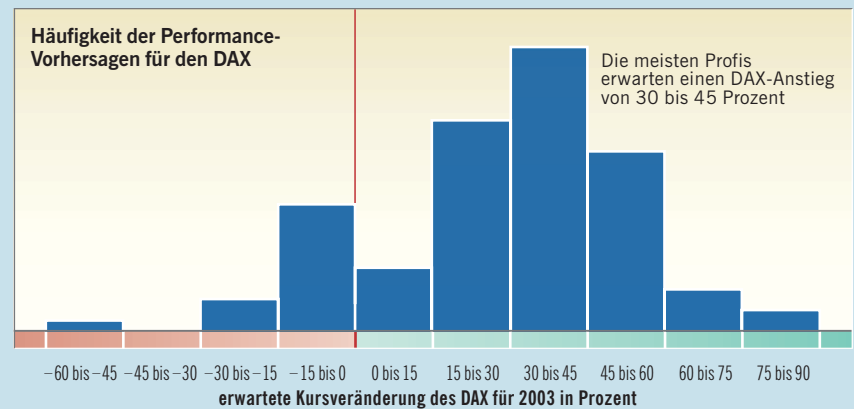
Thomas Grüner trug alle Prognosen für den prozentualen Anstieg oder Fall des DAX für 2003 in einer Gaußschen Normalverteilungskurve zusammen. Je höher ein Balken, desto mehr Analysten und Fondsmanager haben dieselbe Indexveränderung des DAX bis zum Jahresende vorhergesagt.

sichten zum Verlauf des Indizes zusammen. In einem Chart häuft er die Tipps an, bis er ein genaues Bild über die Meinungslage zeichnen kann. Dann setzt er auf das, was die große Masse nicht vorhersagte. Seine Überlegung: Die Annahmen der Strategen sind bekannt und im Markt eingepreist. Deshalb treffen sie nie ein.

Was für 2003 neu ist: Die Analysten sind in ihren Meinungen so zerstritten, dass ihre Prognosen weit gestreut sind. Nur die extremsten Vorhersagen wagte niemand. Damit stehen Fisher zwei Szenarien zur Auswahl: Der S&P 500 könnte entweder um 35 Prozent steigen oder fallen. Und: Der DAX könnte um mehr

Fotos: Meyerbroecker/Caro, Jürgen Frank

WAS DIE ANALYSTEN FÜR DEN DEUTSCHEN MARKT VORHERSAGEN



Quelle: Fisher Investments, Inc.

als 70 Prozent nach oben klettern oder um 30 bis 45 Prozent sinken. „In diesem Jahr liegt man entweder goldrichtig oder völlig daneben“, stellt Fisher fest.

Er gibt zu, dass beide Varianten zunächst unglaublich wirken: „Eine kleine Marktbewegung erscheint automatisch plausibler. Doch die Börse ist volatil, als man denkt: Betrachtet man die steigenden Phasen des S&P 500 seit Bestehen, ist ein großer Ruck statistisch wahrscheinlicher.“ Der S&P-500-Index stieg in 39 Prozent der Jahre um mehr als 20 Prozent. In nur 31,2 Prozent der Jahre kletterte er zwischen null und 20 Prozent.

Den großen Anstieg hält Fisher für wahrscheinlicher: „Fiele der Markt noch einmal um 35 Prozent, wäre die aktuelle Baisse schlimmer als die der großen Depression. Doch so schlecht wie damals geht es der Wirtschaft nicht.“ Der Vermögensverwalter glaubt, dass nur große Überraschungen die Börse derart bewegen – und mit positiven Neuigkeiten rechne zurzeit kaum einer. Ausgerechnet

„2003 muss man alles auf eine Karte setzen.“

Ken Fisher, Gründer von Fisher Investments

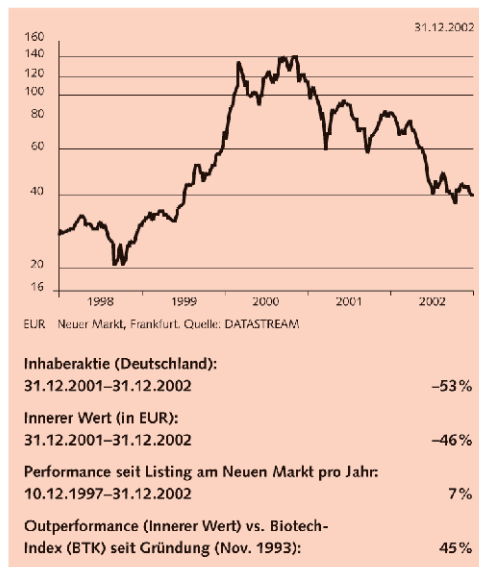
die Unterdeckung der Pensionskassen der US-Unternehmen, gefürchtet wegen negativer Auswirkungen auf die Gewinne, könnte ein solcher positiver Katalysator sein, meint er: „Die Nachschüsse müssen angelegt werden – das bedeutet 45 Milliarden Dollar neues Geld in Aktien.“

Thomas Grüner, Vermögensverwalter aus Rodenbach bei Kaiserslautern, der die Daten für Deutschland sammelte, sieht auch für den DAX rosige Zeiten: „70 Prozent Plus bedeuten lediglich, dass der DAX wieder auf den Stand von Anfang 2002 klettert.“ In Deutschland wie in den USA erwarten die beiden Vermögensverwalter eine marktweite Rallye: „Alle Aktien müssen mitziehen, wenn der Index so steigen soll“, sagt Fisher. Überproportionale Gewinne sieht er in Technologie- und zyklischen Konsumwerten. „Die profitieren am stärksten, wenn wieder Optimismus bei Anlegern und Konsumenten einkehrt.“ NELE HUSMANN/ NEW YORK

Jahresbericht 2002

BBBIOTECH
BB BIOTECH AG

Kursentwicklung

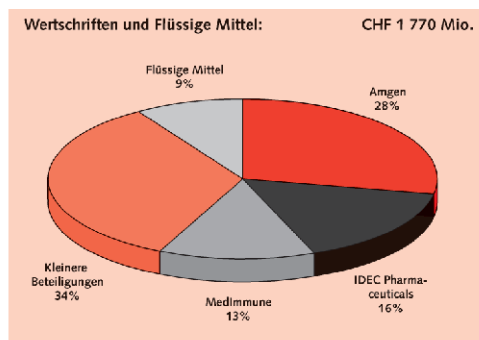


Entwicklung und Aussichten Die guten Umsatzzahlen der wichtigsten Biotech-Unternehmen sorgten für eine Kurserholung unserer Beteiligungen im zweiten Halbjahr. Dennoch drückt die schlechte Stimmung an den Finanzmärkten weiterhin auf den BB BIOTECH-Aktienkurs. Für Langfristanleger bietet der gegenwärtig hohe Abschlag des Aktienkurses zum Inneren Wert eine attraktive Einstiegsgelegenheit.

Unsere Kernbeteiligungen sind auf Kurs. Amgen beschleunigt ihr Wachstum dank Aranesp, Neulasta und Enbrel und IDEC überzeugt mit starken Verkäufen ihres Krebsmedikamentes Rituxan. Die Beteiligung an MedImmune haben wir ausgebaut, nachdem das Beratergremium der FDA die Zulassung des nasalen Grippeimpfstoffs FluMist empfohlen hat.

Das gegenwärtige Bewertungsniveau des Sektors ist angesichts seiner Zukunftsaussichten attraktiv. Unsere profitablen Beteiligungen wachsen zweistellig, das Potenzial der Produkte-Pipelines ist viel versprechend und der Bedarf an neuartigen, effektiven Medikamenten gross.

Portfolio



Strategie Viele Krankheiten sind heute noch ungenügend behandelbar. BB BIOTECH beteiligt sich selektiv an Unternehmen der Biotech-Branche, die Erfolg versprechende Forschung und Technologie zur Entwicklung von Medikamenten anwenden.

Verwaltungsrat Dr. Ernst Thomke, Präsident, Dr. Victor Bischoff, Prof. Dr. David Baltimore

Management Dr. Anders Hove, Roland Maier, Dr. Frank Boriello, Dr. Nicholas Draeger, Christopher Hochstadter, Michael G. Muller, Dr. Christian Lach, Alexandre Müller

Die Bellevue Asset Management und die Beteiligungsgesellschaften setzen bei der Fundamentalanalyse und in der Vermögensverwaltung Ärzte und Molekularbiologen ein. Die langjährige industrielle und akademische Erfahrung der Verwaltungsräte ist ein fundamentaler Baustein im Entscheidungsprozess.

BELLEVUE ASSET MANAGEMENT AG, Grafenauweg 4, CH-6301 Zug
Tel. +41 41 724 59 59, Fax +41 41 724 59 58, www.bellevue.ch, E-Mail: info@bellevue.ch